**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 86 (1960)
**Heft:** 51

**Werbung**

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Anekdoten-Cocktail

Fagot, der Leibarzt Ludwigs XIV. tobte und wetterte gegen die Schäden, die der Tabak anrichte. Was ihn nicht hinderte, selber dauernd zu schnupfen. Da meinte ein Hofherr:
«Fagot sollte seine Nase in Einklang mit seinen Argumenten bringen!»

■

Reisender: «Wann geht der nächste Zug nach Birmingham?»
Beamter: «Um zwölf.»
Reisender: «Und geht keiner früher?»
Beamter: «Nein, bei uns ist es so organisiert, daß vor dem nächsten Zug keiner mehr geht.»

■

Nach dem Sieg über die Westgothen ging Chlodwig zum Grab des heiligen Martin, um Gott für diesen Triumph zu danken. Und er brachte das Pferd, das er am Tag der Schlacht geritten hatte, als Geschenk dar. Dann aber tat ihm das leid und er wollte das Pferd zurückkaufen. Er bot den Mönchen fünfzig Mark Silber dafür; doch die Mönche erklärten, der Heilige erlaube nicht, daß das Pferd den Stall wieder verlasse. Da erhöhte der König den Kaufpreis auf fünfundsiebzig Mark, und das Pferd wurde ihm zugeführt.
Chlodwig, noch neu im Christentum, konnte sich nicht enthalten zu sagen:
«Der heilige Martin dient seinen Freunden gut; aber er läßt sich seine Dienste ein wenig zu teuer bezahlen.»

■

Die reizende Kellnerin fragt den Gast nach seinen Wünschen.
«Zwei Eier und ein gutes Wort», sagt er.
Die Kellnerin bringt ihm die Eier.
«Und wie ist es mit dem guten Wort?» fragt der Gast.
Sie beugt sich zu ihm:
«Essen Sie die Eier nicht!»

Der Minister Louvois sagte zu Ludwig XIV. in Gegenwart des Obersten Stupa der Schweizer Garde, mit dem Gold und Silber, das die Schweizer von den Königen von Frankreich erhalten hätten, könnte man eine Straße von Paris nach Basel pflastern.
«Das mag wahr sein», entgegnete Stupa, «mit dem Blut aber, das meine Landsleute im Dienst Eurer Majestät und Eurer Vorgänger vergossen haben, könnte man einen Kanal von Basel nach Paris füllen.»

■

Ueber der Türe der Kirche, die gerade restauriert wird, stehen eingemeißelt die Worte:
«Dies ist das Tor des Himmels!»
Unten aber ist ein Anschlag:
«Es wird gebeten, die andere Türe zu benützen!»

■

«Mein Mann neigt zur Seekrankheit.»
Der Kapitän nickt. «Ja, das kommt vor.»
«Könnten Sie ihm nicht sagen, was er tun soll, wenn er seekrank wird?»
«Das brauch ich ihm nicht zu sagen», meint der Kapitän. «Das wird er schon von selber tun.»

■

«Warum hast du dich eigentlich zum Militärdienst gemeldet, Jack?»
«Nun, ich hatte keine Frau, und ich liebe den Krieg.»
«Bei mir war's gerade umgekehrt. Ich habe eine Frau, und ich liebe den Frieden.»

■

Als vor hundert Jahren der große Finanzmann Aguado in Paris starb und ein Vermögen von 40 000 000 Livres hinterließ, sagte der Baron Rothschild:
«Ich hätte den Mann für wohlhabender gehalten!»

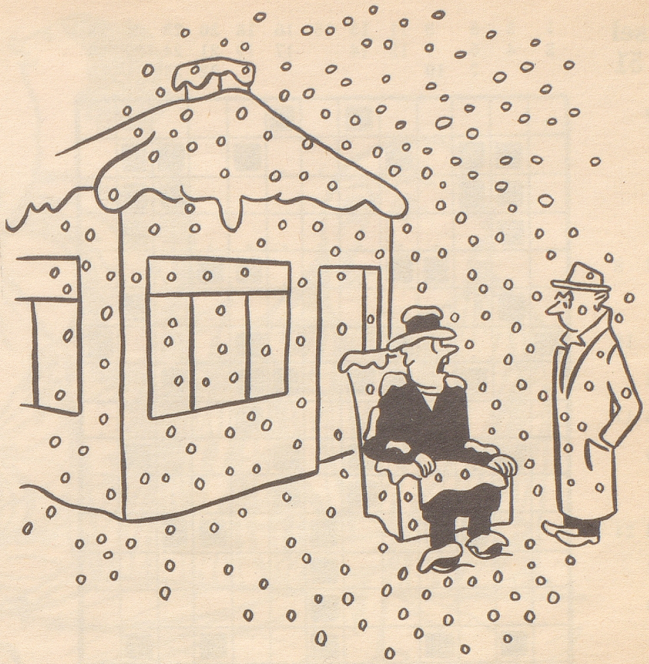
■

Der Kammerdiener Friedrichs II. hatte den Auftrag, seinen Herrn jeden Morgen, im Winter wie im Sommer, um fünf Uhr zu wecken und, wenn der König nicht aufstand, ihm die Decke wegzuziehen. Eines Morgens rief der König dem Kammerdiener zu, er solle ihn in Frieden lassen.
«Ich kenne Eure Majestät», erwiderte der Mann. «Wenn ich Ihnen jetzt gehorche, jagen Sie mich aus dem Dienst!»

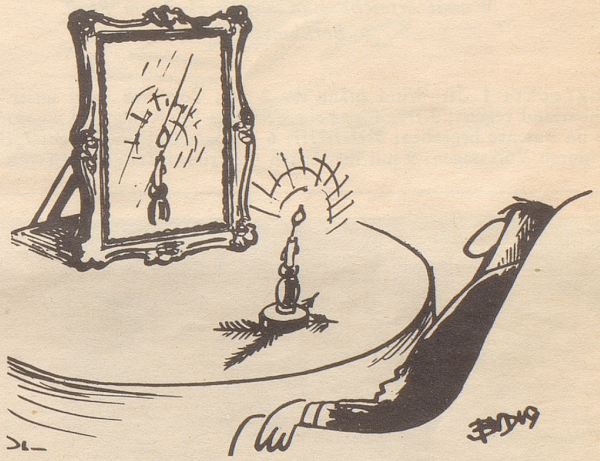
■

Der Autobus ist gedrängt voll, aber eine kräftige Frau kämpft sich dennoch durch.
«Zwei Karten», sagte sie. «Die andere ist für meinen Mann draußen auf der Plattform.»
«Könnte er seine Karte nicht selber nehmen?» fragt der Kondukteur.
«Woher soll ich wissen, welches Ihr Mann ist?»
«So eine Unverschämtheit! Ich werde mich über Sie beschweren.»
«Beruhigen Sie sich nur», meint der Kondukteur. «Ich werde ihn schon erkennen ...»

Mitgeteilt von n. o. s.



«Pfrau richtet de Gabetisch.»



Schotte leistet sich Lichterglanz

## Durchschnittler zum Zeitgeschehen

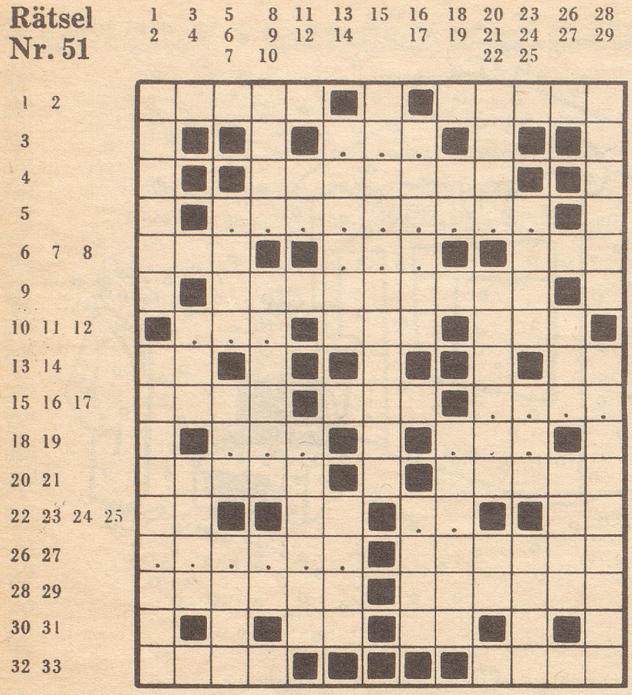
Emil: «Du Schaaggi, warum händ im Tessin une fasch ali Auto es D draa?»
Schaaggi: «Hä wäisch, das sind doch die nöie Dessiner.» HI

Seit Jahrhunderten
gediegene Gastlichkeit
gepflegte Geselligkeit
Hotel Hecht St.Gallen

Kenner fahren
DKW!

So wohltuend
4711
Sir
Rasier-
wasser
Fr. 3,40
Fr. 5,60
nach jeder Rasur

## Rätsel Nr. 51



P. K.

*Womit erreicht man auf direktestem Pfad Berühmtheit?*

Waagrecht: 1 der Wind bläht es; 2 von dort aus wird unser kleinstes Nachbarland regiert; 3 ???; 4 war ein westgotischer König und wurde nach der Sage im Busento begraben; 5 ??????????; 6 macht nächtliche Flüge; 7 ???; 8 geistert durch Volkssagen; 9 mit ihr reisten die frühen Zeitgenossen von 13 senkrecht; 10 ???; 11 so verneinte 19 senkrecht; 12 auch wenn er gut beschlagen ist, kenntnisreich ist er nie; 13 kurz für Mittelalter; 14 kommen im Seealpsee und in den Schneebeeren zweimal vor; 15 zieht den Pflug indischer Reisbauern; 16 ist kein Nährboden für 25 senkrecht; 17 ????; 18 ???; 19 ???; 20 das Emmental ist die Wiege eines weltbekannten; 21 haben einen näselnden Klang; 22 kurz für Tuberkulose; 23 ist das chemische Zeichen für Radium, 18 senkrecht für Zäsium und 22 senkrecht für Chrom; 24 ??; 25 französisches Adelsprädikat; 26 ??????; 27 schrieb als Historiker grundlegende Werke zur Geschichte des 19. Jahrhunderts; 28 Doppelsalze; 29 Männername; 30 zum Teil (abgekürzt); 31 außer Dienst (abgekürzt); 32 die taube enttäuscht uns; 33 ist ein sehr erfreuliches, wenn's auf ein kommendes Glück hindeutet.

Senkrecht: 1 die Operette ‹Walzertraum› zählt zu seinen Musikwerken; 2 schrieb jenseits des großen Teichs humoristische Skizzen und Reisebeschreibungen (2 Wörter); 3 war einst Hausherr im Kreml; 4 war das Opfer des ersten Verbrechens; 5 äst auf afrikanischen Savannen; 6 kategorische Verneinung; 7 seine Samen werden ausgepreßt; 8 Isaak hatte schon gegessen und gesegnet, als er mit dem Wildbret heimkehrte; 9 besänftigt den knurrenden Magen für eine Weile; 10 .., .. liegst mir im Herzen; 11 Artikel, der in den Romanen von 17 senkrecht steht; 12 verfaßte Lustspiele auf der gleichen Halbinsel, die Jahrhunderte später von 4 waagrecht erobert wurde; 13 war ein berühmter Naturforscher und Zeitgenosse von 19 senkrecht; 14 Dorf im Berner Seeland (französische Schreibweise); 15 wildes, verkarstetes Gebirgsland im südlichen Bosnien; 16 Turnerabteilungen; 17 seine Romane ‹Germinal› und ‹Nana› zählen zur Weltliteratur; 18 siehe 23 waagrecht; 19 die Oper ‹Margarethe› gehört zu seinen Musikwerken; 20 führte nach Jahr und Tag zur Ausstoßung aus der Rechtsgemeinschaft; 21 Engel in der nächsten Umgebung Gottes; 22 siehe 23 waagrecht; 23 seine Blätter sind auch im Winter grün; 24 Name eines Zürcher Quais; 25 antiseptische Mittel machen mit ihm kurzen Prozeß; 26 wird in Rußland wegen seines Fells gejagt; 27 diesen Garten mußte niemand warten; 28 komponierte Operetten, u. a. ‹Der Vogelhändler›; 29 Ehrentitel für jene, welche den Purpurmantel zu ihren Insignien zählen.

In nächster Nummer:

**SBB-Preisrätsel**

**Noch größerer Genuß beim Pfeifenrauchen**

**Golden Gate Tabak im Cavendish-Schnitt**

Die neue Schnittbreite von 1,0 mm erhöht die Bekömmlichkeit der Mischung. Dieser Schnitt glimmt gerade richtig - nicht zu schnell und nicht zu langsam. Deshalb sind Aroma und Geschmack so hervorragend. Im praktischen Frischhalte-Beutel 45 g Fr. 1.70, Dose 300 g Fr. 10.50.